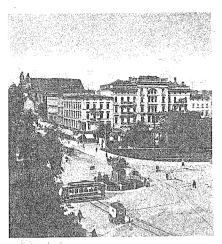
Ostdeutsche Bau-Zeitung

26. lahrgang

Breslau, den 21. März 1928

Nummer 23

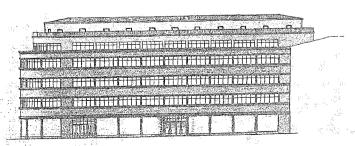
Wettbewerb: Neub au Warenhaus Wertheim in Breslau.



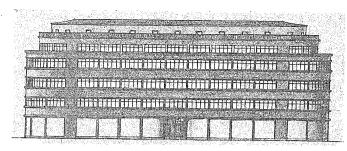
Breslau, Tüuentzieuplatz und Neue Schweidnitzer Straße wird zur Zeit für den Wertheim Neuban abgebrochen

Schon vor dem Kriege hatte die Firma Wertheim-Berhn in hester Geschäftslage Breslaus am Schweidnitzer Straftgraben, der Nenen Schweidnitzer Strafte und am Tauentzienplatz einen zusammenhängenden Block von verschiedenen Grundstucken erworben, um hier ein neuzeitliches Warenhans zu errichten. Die obenstehende Abbildung zeigt die ietzige From am Tauentzienplatz mit dem Bau des Residenzhotels, sowie die Straßenfront an der Neuen Schweidnitzer Straße. Im Hintergrund die Corpus-Christi-Kinche, vorn in der Mitte des Platzes das Tauentzien-Denkmal, eins der interessantesten Werke Schadows. Die Zwangswirtschaft hinderte den schou 1914 vorgesehenen Neubau, erst jetzt konnte durch die Freigabe von Geschäftsräumen die Räumung der in dem Bautblock vorhandenen Geschäftslokale ermöglicht werden. Fin

die noch unter Mieterschutz stehenden Räume etrichtete die Wertbeim-G. m. b. H. im Suden und Westen Breslaus besondere Wohnhaus-Neubauten. Zur Erlangung geeigneter Pläne wurde ein engerer Wettbewerb ausgeschrieben. Hierzu waren die Breslauer Architekten Effenberger, Moshamer und Wahlich, aus Berlin Professor Dernburg, Architekt Mendelsohn und Architekt Werry Roth eingeladen. Für jeden Entwurf wurden 2500 RM: vergütet, dem Besten noch ein Preis von weiteren 2500 RM. Die Beurteilung erfolgte durch Geheimrat Ludwig Hoffmann, Berlin und Stadtbandirektor Behrendt, Breslau. Mit Ausnahme des Entwurfes von Architekt Mendelsohn, der schon vor der Ausstellung der Entwürfe in Breslau seine Arbeit zurückgezogen hat, bringen wir einen Überblick der einzelnen Arbeiten und Auszüge ans dem Gutachten der beiden Preisrichter. Verlangt waren im wesentlichen Grandrisse, Schnitte, Straßenansichten im Maßstab 1:200. Zurelassen waren Varianten-Vorschläge, die über die Breslauer Bauordnung hinausgehen und Aussicht auf Dispens haben könnten. Die Schwierigkeit des Entwurfes war im wesentlichen im Grundriß. In den drei Hauptstraßen sollien möglichst die bestehenden Baufronten erhalten werden. Nach der vierten Front, dem letzigen Salvatorplatz, waren städtebauliche Vorschläge für die Umänderung des Platzes oder event. Durchführung einer Entlastungsstraße im Zuge der verlängerten Schuhbrücke vorgesehen. Von der Verwendung hochwertiger Materialien sollte der Kosten wegen abgesehen werden. In den Wettbewerbs-Unterlagen war noch augegeben, daß das Proiekt den Bestimmungen der Bauordnung und den Sonderanforderungen an Warenhäuser entsprechen sollte. Die Hauptverkehrsstraße ist die Nene Schweidnitzer Straße. Durch diese dürften daher die Zu- und Ausfahrten zu dem Expeditionshof nicht gelegt werden. Zus Orientierung für, das Publikum soll ein durch viet Geschosse reichender Lichthof dienen. Die Gescholihöhen haben zu betragen: Keller 3,35 m; Erdgeschoß 4,75 m bis 5 m; Zwischenstock 4.10 m: 1. Stock 4,50 m: 2, and 3. Stock 4.20 m evtl. höher; Dachgeschoß für Lagerzwecke. Mit dem 1. Preis wurde der Entwirf "Wratislaviae" von Regierungsbaumeister Professor Deruburg, Berlin, ausgezeichnet, dem auch der Auftrag fin den Bau erteilt wurde. Mit den Abbruchsarbeiten ist Anfang März begonnen worden. Die Arbeiten sollen so gefördert weiden, daß die Fertigstellung des Baues 1929 erfolgen kann.



Zur Ausführung bestimmter Entwurf. Ansicht vom Tauentzsenplatz Kennwort "Wratislavia". Arch. Prof. Dernburg-Berlin



Ausicht Neue Schweidnitzer Straße

Moderne Zweckarchitektur.

Von Alfred Malpricht.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Ereignisse des Krieges und die darauf folgenden, umstürzlerischen, politischen und wirtschaftlichen Begebenheiten eine vollständige Umwälzung in der Lebensweise und Lebensauffassung eines großen Teiles der Menschheit im Allgemeinen und des deutschen Volkes im Besonderen gebracht haben. Um so verwunderlicher ist es, daß als Folge dieser Bewegung die Zeichen einer revolutionären Veränderung in der Architektur erst seit kürzerer Zeit der Allgemeinheit im

"Wratislavlae" zur Ausführung bestimmt. Erdgeschoßgrundriß Arch. Prof. Deryburg-Berlin

..Wratislaviae"

Die Grundrißlösung trägt in allen ihren Tellen den geschäftlichen und baupolizeilichen Bedingungen Rechnung. Besonders hervorzuheben sind die klare und großzügige Zusammen-fassung der Verkaufsr ume im Erd-geschoß und die geschickten Vorgeschob und die geschickten vor-schläge für die Erweiterung, die sich den beiden in Frage kommenden Lö-sungen der Fluchtlinien am Salvatorplatz gut anpassen. Ein leicht über-sichtlicher Geschäftsbetrieb ist an allen Stellen gesichert. Für den Licht hof empfiehlt sich die Höhente lung not emprient sich die Höhente lung der Variante A. Das Aeußere zeigt ein ungezwungen und natürlich ge-staltetes einheitliches Bild Die Va-riante B steht an Zweckmäßigkeit der Lösung binter dem Hauptentwurf zu-Die Unterzeichneten sind der Deberzeugung, übereinstimmenden Ueberzeugung daß der Entwurf 4 "Wratislaviae (Hauntentwurf) die übrigen Arbeiten crheblich überragt und eine geeignete Grundlage für die Bearbeitung des Ausführungsentwurfs bietet.

gez. Ludwig Hoffmann, Behrendt.

größeren Maße bewußt und bis zu einem gewissen Grade fühlbar geworden sind, während sie in einer viel früheren Zeit und wohl auch in einem viel größeren Umfange, beispielsweise bei der Malerei und Musik, in Erscheinung traten. Nicht mit Unrecht wird die jetzige Zeit als das Zeitalter der Technik bezeichnet. Auf den Gebieten des Verkehrs- und Flugwesens, der drahtlosen Telegraphic. Telephonie und Photographie, Chemie, Radio, Kino usw. sind die allergrößten Erfolge zu verzeichnen. Sie sind auch bei der Beschaffung und Verwendung neuer, rationeller Baumaschinen, Baumethoden und Baumaterialien in sehr weitem Maße zu erkennen. Neue Materialien und neue Konstruktionen verdrängen die seit Hunderten von Jahren gebräuchlichen Methoden des Bauens. Es ist noch nicht sehr lange her, daß Eisenbeton und Eisenkonstruktionen vorwiegend für Industriebauten verwandt wurden. Jetzt haben diese neueren Konstruktionen in Verbindung mit wärmeschützenden Materialien auch im Wohnungsbau, wie die Siedlungsbauten in Stuttgart, Frankfurt a. M. und an vielen anderen Stellen bezeugen. Anwendung gefunden. Hierher gehören auch die von England übernommenen, fabrikmäßig herzustellenden Stahlhausbauausführungen. Die schlechte, allgemeine wirtschaftliche Lage zwingt zur Mechanisierung, Typisierung und Normung. Überall Zweckmäßigkeit, Neuheit und Fortschritt. Alle diese grundlegenden Umwälzungen in Baugesinnung, Raumbedürfnis und Bauausführung müssen notgedrungen auch zu einer Veränderung der äußeren und inneren Gestaltung der Bauten, insbesondere der Wohnungsbauten führen.

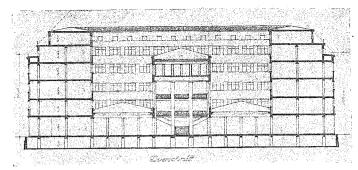
Aus diesen Portschritten, Veränderungen, Entwicklungen ist die neuzeitliche Architektur, die wohl am treffendsten mit dem die neuzeitliche Architektur' bezeichnet wird, hervorgegaugen. Sie befindet sich zweifellos noch in den ersten Anfängen ihrer Entwicklung. Es sind Ansätze und Richtlinien vorhanden, die zur Klärung und reiferen Entwicklung führen können, es fehlt abei auch nicht an Auswüchsen und Entgleisungen.

Diese neuzeitliche Zweckarchitektur könnte man in zwei Richtungen zerlegen,

Die eine, welche den neuzeitlichen Bedürfnissen und Gepflogenheiten Rechnung trägt, neue Formen anwendet und modern gestaltet, die Überlieferung jedoch nicht unbedingt verleugnet und lauglährige Erfahrungen nicht unbeachtet läßt. Bei ihr können auch nicht dachlose Gebäude und rämnlich gestaltete Zimmer Produkte einer modernen Zweckarchitektur sein.

Und die andere, die altbewährte Richtung, die gewollt und konsequent jede Beziehung zur Vergangenheit abbricht, sich von dem Bisherigen freizumachen versucht und somit im wahrsten Sinne des Wortes revolutionär wirkt. Sie wird nicht mit dem Gefühl, sondern mit dem Verstande genacht. Das ästhetische Moment wird zurückgedrängt, an seine Stelle fritt Zweckmäßigkeit und gewollte Sachlichkeit.

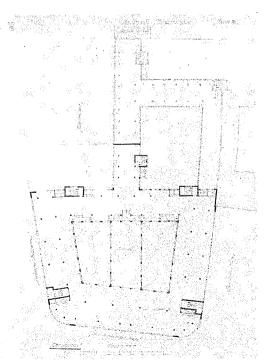
Oder, wenn man sich kurz fassen will, könnte man die moderne Zweckarchitektur in die Richtung, welche sich zur Tradition bekennt und in die traditionslose Richtung zerlegen.



Operschuitt vom Schweidnitzer Stadtgraben nach dem Tauentzienplatz

Immerhin, das eine oder das andere, der Weg zu einer gesunden und modernen Architektur wird nur dann zum Ziele führen, wenn das Streben nach Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit in jedem einzelnen Falle auch eine wahrhaft künstlerische Durchbildung erfährt

Das Wesen eines architektonisch gut durchgebildeten, könstlerisch reifen Bauwerkes lag bisher in seiner richtigen Massenverteilung, in seiner rhythrolschen Gliederung, in dem richtigen Verhältnis von Flächen und Öffnungen. Jetzt wird unter Anwendung, neuer schwebender und kühner Konstruktionen von einem neuen Gefühl der Schwere, von neuer Gleichgewichtslehre, einer neuen



Obergeschoß . Wratjslaviae"

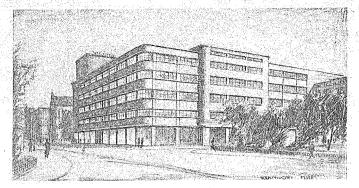
Statik der Horizontalen und einem neuen Raumgefühl genredigt. Soll nun alles das, was jahrhundertelang als bestimmend und grundlegend angesehen wurde, so einfach über Bord geworfen werden, nur um zu etwas Neuem zu kommen? Dann würde die neue Baukunst, weil sie nicht dem Wesen, Empfinden und Fühlen der Mehrzahl der Menschheit entspricht, nur eine Episode sein und ebenso rasch überwunden werden, wie vor Jahr und Tag der Jugendstil. Wenn uns jedoch das Streben nach Sachlichkeit und Zweckmäßigkeit dahin führt, unseren Gebändefronten mehr Wahrhaftigkeit und Retinkeit angedeihen zu lassen, sie nicht zum Träger stunloser Schmuck- und Ornamentformen zu machen, dann wird es unserer neuesten Baukunst zum Segen gereichen und ihre Entwicklung befrüchten und fördern.

Die Begriffe Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit in der Architektur sind von maßgebenden Baukünstlern schon in der Zeit vor dem Kriege bei Industriebauten angewendet worden. Bei größeren Fabrikanlagen, Werkstätten und Warenhäusern ist die Licht- und Luftzuführung eine der bedeutendsten Bedingungen, die zu erfüllen ist. Wenn ledoch in ähnlicher Weise bei Wohnhausbauten außenwandlose Räume geschaffen werden, so ist dies zweifellos eine Übertreibung, die weder dem Wesen, noch dem Zweck des Bauwerkes entspricht. Dagegen dürfen bei einer neuzeitlichen, zweckmäßigen Bauausführung alle technischen Errungenschaften, die zur Vereinfachung des Wohnbetriebes dienen und vor allen Dingen auch hygienische Vorteile bieten, keinesfalls außer Acht gelassen werden.

Es hat fast den Anschein, als wenn die extremere, dach-, gesims-, ornament- und seelenlosere Richtung von einflußreicheren Stellen besonders gefördert werden soll, wie die Weißenhofsiedlung in Stuttgart bezeugt. Trotzdem jeder, der im Leben steht und die Vorkommisse nicht mit verbundenen Augen verfolgt, weiß, daß der freischaffende Architekt in der jerzigen, schweren Zeit, wirtschaftlich sehr zu kämpfen hat, wo die hanptsächlichsten Wohnhäuser- und Siedlungsanlagen fast durchweg von den gemeinnützigen Gesellschaften mit staatlicher oder städtischer Unterstützung gebaut werden, mußten sogar bei dieser Siedlung ausländische Architekten herangezogen werden, um Ideen auszuprobieren, die sich das deutsche Volk zweifellos niemals zu eigen machen wird. Ein derartiges Bauwerk, wie dasienige von le Corbusier-Paris paßt vielleicht für die Zustände eines durch und durch kommunistischen Staates, aber nicht im Sinn und Wesen für deutsche Familien, die wohl mit wenigen Ausnahmen ein gemütliches Heim einer nüchternen, wesenlosen und kahlen Behausung vorziehen.

Während Material und Konstruktion den Aufbau eines Gebäudes wesentlich beeinflussen, wird der Charakter seines Zwecks durch die Ansprüche, die an seine Benutzung gestellt werden, bestimmt.

Die zur Ertüchtigung der Jugend durch Sport, Leibesübungen und Bewegungsspiele in freier Luft erforderlichen Anlagen und Bauten haben so manchen Architekten vor neue Aufgaben gestellt, Auch bei den neuesten, großen Flughallenbauten, Autogaragen, großen Geschäftshäusern findet die moderne Zweckarchitektur



Ansicht Neue Schweidnitzer Straße und Tauentzienplafz Architekt BDA. Theo Effenberger, Breslan

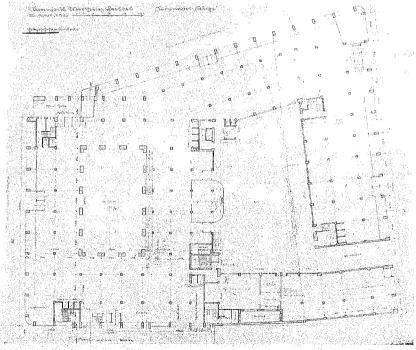
West or other

Die haunolizeilichen Forderungen sind. abgesehen von der unzulässigen Höhen-entwicklung, erfüllt. Die spätere Erweiterung ist nur für die geplanten neuen Fluchtlinien der verlängerten Schuhbrücke gelöst, dagegen für den Fall der Beibehaltung der bestehenden Fall der Beibenatung der Destenenden Fluchtlinien nicht befriedigend. Der Hauptzugang an der Ecke Schweidnitzer Straße, Schweidnitzer Stadtgraben be-schränkt die an dieser Stelle sehr wertvolle Schaufensterfläche. Die Zufahrt-zum Expeditionshof und die Zugänge entsprechen den Anforderungen. Der Zusammenhaty der Verkaufsräume wird Zusammenhabg der verkaufsraume usw.
durch die Personalspelseräume usw.
unterbrochen, die überdies im Brdgeschoß zu wertvolle Flächen beanspruchen. Der Lichthof erscheint in seinen Abmessungen sehr aufwendig. Die Zusammienfassung der bis auf die Die Zusammenasung der in auf on Risglibildung am Taugentzienplatz ruhig und sachgemäß gestalteten Baugruppe durch den betonten Bekbau erscheint m städtebaulicher Beziehung nicht uberzeugend.

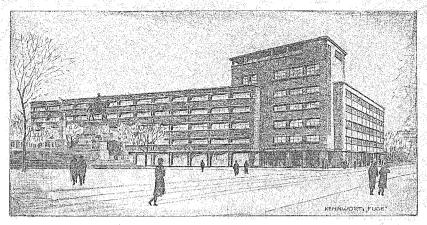
meist vorzugliche Anwendung, die durch die Verwendung einer bedeutenden Lichtreklame noch wirkungsvoll unterstützt wird.

Zweckmäßigkeit ist die Losung für das neuzeitliche Bauen, Zweckmäßigkeit bei der Verwendung bekannter und neuerer Baustoffe, Zweckmäßigkeit in der Wahl der Mittel für die äußere Form, Zweckmäßigkeit für die innere Gestaltung und Einrichtungen und Zweckmäßigkeit bei der Verwendung geeigneter Dachformen! So kann beispielsweise die Anlage von Dachgärten, bei rings von Gärten umgebenen, freistehenden Häusern als zweckmäßig nicht gerade bezeichnet werden, während dagegen die Ansfuhrung von großen freien Räumen im Dachboden für Sport und Leibesübnugen als außerordentlich zweckmäßig anzusehen ist.

Es darf nicht verkannt werden, daß die großen Banausführungen, die sich aus der allgemeinen Wohnungsnot ergeben, in den meisten Fällen sehr günstig auf die Entwicklung des neuzeitlichen Bauens gewirkt haben. Die Typisierung, Rationalisierung, Normung, kurz, die Gleichmäßigkeit in den Wohnungsbauausführungen ist doch schließlich eine Folge davon. Diese strenge Disziplin,



"Fuge". Erdgeschoßgrundriß



"Fuge". Ansicht Schwentnitzer Stadtgraben und Neue Schweidnitzer Straße Arch. BDA. Theo Effenberger, Breslau

dieser Zwang im Haushalten bei den zur Verfügung stehenden Mitteln müssen in jeder Beziehung außerordentlich erzieherisch wirken und hauptsächlich für die jüngere Generation von günstligem Einfluß sein, die weniger aus Überzengung, als aus einem stärkeren inneren Draue heraus wern dem Neuen folgt.

Mögen die Verfechter der neuzeitlichen Architektur mit noch so klugen und geistreichen Worten und Lehren ihre Werke verkünden, sie werden erst dann überzeugen und größere Erfolge labeu, wenn ste nicht allein mit Verstandesgrunden ihre Arbeiten nicistern, sondern wenn sie ihnen auch die Seele geben, die ihnen ietzt noch fehlt.

Verschiedenes.

Richtlinien für den Wohnungsbau 1928. Der Unterausschuß des Wohnungsausschusses des Reichstages hat bisher folgende Richtlinien für den Wohnungsbau 1928 beschlossen:

A) Die Reichsregierung zu ersuchen, zur Deckung des Fehlbetrages der Dauerkredite für den Wohnungsbau vom Jahre 1927 für Auslandsanleihen bis zur Höhe von 350 Millionen RM. zu sorgen. Zur Verzinsung und Amortisation dieser Anleihen ist der Amortisationsritekfluß für aus der Hauszinssteuer gewährte Darlehen und Hypotheken bereitzustellen. Bei der Planung des Wohnungsbaues sind neben Kleinsiedlungsbauten und Eigenheimen Zwei- oder Dreizinmerwohnungen mit Kuiche zu bevorzugen. Bei Gründung neuer Siedlungsvorhaben einschließlich der zugehörigen Verkehrspläue im Einvernehmen mit den benachbarten ländlichen Kommunalverbänden verfolgt wird.

B) Die Reichsregierung zu ersuchen, zur Behebung der Wohnungsmot neben der Hauszinssteuer die verfügbaren Fondsmittel, auch solche der Sparkassen, der ößeutlich-rechtlichen Kreditanstalten, der sozialen Versicherungsaustalten, uamentlich auch der Arbeitslosenversicherung, in möglichst starkem Maße heranzuzichen. Hinschulich der Hauszinssteuer folgende Grundsätze gesetzlich festzuleren:

- a) die Hauszinssteuerhypotheken und die zur Fündierung neuer Beleihungen dienenden Hauszinssteuerräckfüsse gehören dem Reiche; die Kontrolle über die richtige Verwendung der Mittel wird reichsrechtlich gesichert,
- b) die Möglichkeit stärkeren Rückflusses der Hauszinssteuerhypotheken ist tunlichst, gegebenenfalls durch besondere Vergünstigungen zu fördern,
- c) behufs Sicherstellung der Objektivität der für die Begebung von Hauszinssteuerhypotheken zuständigen Stellen sind an diesen Stellen nach Möglichkeit die wirtschaftlichen Interessenvertretungen (Gewerkschaften, Handwerks- und Landwirtschaftskammern) zu beteiligen,

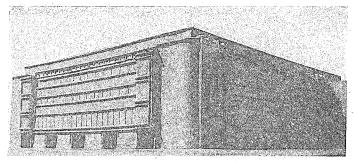
- d) Hauszinssteuerhypotheken sind anch der Industric zur Errichtung von Wohnungen für ihre Arbeituehner zur Verfügning zu stellen, wenn die Benutzung der Wohnung nicht Bestaudteil des Arbeitsvertrages ist, und der Unternehmer die übrigen zum Bau erforderlichen Kosten einschließlich des Grund und Bodens ohne Inanspruchnahme des inländischen Kapitalmarktes zur Verfügung stellt, und wenn durch Vereinbarungen der beteiligten Interessentengruppen ein Einverständnis über die Benutzung solcher Wohnungen erzielt ist,
- e) bei Verteilung der Hauszinssteuergelder sind die privaten Bauunternehmen in gleicher Weise zu berücksichtigen wie die gemeinnitzigen.

Eine städtebauliche Studienreise nach Hölland, England und Belgien wird in der Zett vom 16. bis 26. Mai 1928 von der Deutschen Gartenstadtgesellschaft (Berlin W 35, Flottwellstraße 2) veranstaltet. Es wird damit eine Unternehmung wiederholt, die in den interessierten Kreisen allgemeinen Anklang gefunden hat. Die Reise wird zunächst Holland auf dem Gebiete des Wohnungsbaus, des Städtebans und der Gartenvorstadtbewegung vorführen. Zu diesem Zwecke werden Hilversum, Amsterdam, Rotterdam unter Führung der städtischen Behörden besichtigt. In England sind sodann die Leistungen des Londoner Grafschaftsrats, vorbildliche Siedelungen der Bau- und Konsumgenossenschaftsbewegung und vor allem Hampstead Garden Suburb und die Gartenstädte Welwyn und Letchworth Ziele der Besichtigungen. In Brüssel wird Gelegenheit zur Besichtigung neuer Gartenvorstädte sein. Die Einschaltung von zwei freien Tagen wird einesteils Gelegenheit zur Ruhe oder zur Besichtigung Londons sowie dortiger sozialer Einrichtungen bieten. Die Reisekosten betragen von Emmerich bzw. Arnheim ab einschließlich der Hotels, Verpflegung, Fahrten, Trinkgelder bis Brüssel 400 RM. Bei genügendem Interesse kommen über die Pfingsttage Anschlußreisen nach Birmingham, Stratford, Oxford oder nach Schottland in Frage. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Wettbewerbswesen.

Bernau Mark. Engerer Wettbewerb für eine Bundesschule für den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsverband in Bernau (Mark). Eingeladen sind die Architekten Max Berg, Berlin-Spaudan, Alois Klement, Hamburg, Willi Ludewig, Erich Mendelsohn, Max Tatt, Berlin, und Hannes Meyer, Dessau,

Pößneck Thür. Ein engerer Wettbewerb für eine Oberrealschule in Pößneck i. Thür, ist unter den Architekten Dipl.-luz. Böttner, Schmalkalden; Kurt Elster, Dessan; Gerber & Keruer. Chemnitz; Hans Grotinhn, Leipzig; Holbaurat Jahn, Gera; Gebr. Kteßling, Kötzschonbroda-Dresden; Schmidt, Gera; Voigt, Weimar: Baurat Wilhelm Waguer, Berlin; Wahl & Rödel, Essen, aus-



Kennwort "Passage", Neue Schweidnitzer Straße Arch. BDA. Moshamer, Breslau

Tauentzienplatz

geschrieben. Einem der Teilnehmer wird, nach den "Grundsätzen für das Verfahren bei Wettbewerben auf dem Gebiete der Baukunst und des Städtebaues" die weitere Bearbeitung übertragen werden.

Todesfälle.

Dresden-Leipzig. Am 23. Februar 1928. entschlief nach laugem Leiden der Schior-Chef und Mitgrunder der Firma Gerstenberger & Döhler, Herr Baumeister Richard Heinrich Döhler.

Leipzig W 31. Paußnitzstraße 5. Am 12. März 1928 verschied plotzlich der Baumeister Otto Sommer im 54. Lebensjahre.

Passare

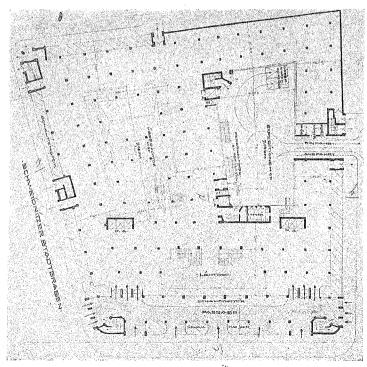
Die baupolizeilichen Forderungen sind nicht reatho erfüllt. Dei lier vorgeschlägenen kann der Verlist an utstabarer Bläche durch die Vernebrung der Schaufonstruchten einer Wertell ausgeglichen angeschen wertich. Die Trappenhäuser an den Becken bedingen einen Verzieht auf besonders wertvolle Ausstellungsflächen: Der Lichthol ist in der Breitenabmesung zu beschränkt. Die Baumassen sind durch die Höfe zu weif ausstinandergeogen, die Bautrakte, weil zu schmäd wyrtschaftlich nicht gentigend ausmattabar. Bei der alberen Erscheinung ist der im Urariff zuhäge Baukörper zu loben, er ledte Jeioch etwas unter dem Wechsel vertikater und horisontaler Gliederungen. Nicht

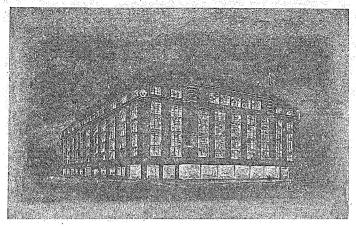
enwas unter dem weenset vertikaler und horizontaler Gliederungen. Nicht gifteklich ist die architektonische Lösung der Gehäudeecken.

Die baupolizeilichen Forderungen sind

Breslau. Herr Maurermeister Carl Walter in Breslau, Alsenstraße 81, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Baulndex.	Baustoffindex.
1913 = 100	1913 == 100
25. 1. 28 = 172.8	22, 2, 28 = 158,0
8. 2. 28 = 172.8	29. 2. 28 = 158.1
22. 2. 28 = 172.8	7. 3.28 = 158.2





..Simplex" Die baupolizeilichen Forderungen sind nicht ganz erfüllt. Die Grundrißlösung mit den verschiedenen Varianten der mit den verschiedenen Varianten der Erweiterung kann im allgemeinen be-triedigen, wenn auch des Zurückbleiben hinter den Pinetitlinien der Schweid-nitzer Straße und am Schweidenitzer Stadigsahen nicht gut zu beißen ist. Von den verschiedenen Vorschlägen ür ab gescheiben der der der der der im allgemeinen nicht befriedigen Sonnen, ist die Variantenisung der Tauentzienplatziront beschtenswert.

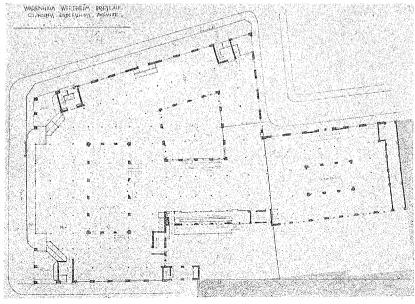
Kennwort "Simplex". Ansicht Schweidnitzer Stadtgraben und Neue Schweidnitzer Straß Architekt BDA. Roth, Berlin

Fragekasten.

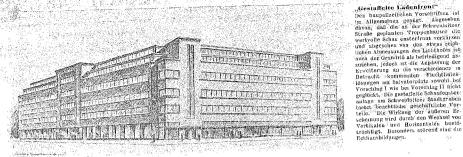
Frage Nr. 48. Im Jahre 1922 wurde von mir ein Wohnhaus (Keller, Erd- und Obergeschoß) wegen schlechtem Baugrund in ciner Gebäude-Ecke abgebrochen und wieder vollständig untermattert. Der Baugrund ist ein nasser Schliefboden. Als Grundlage nahm ich eine etwa 30 cm starke Kiesschicht, darauf etwa 60 cm unter Kellerfußboden. In breites und mit Dressur auf 2 m bergestelltes Ziegelfundamentmanerwerk. Die betr. Gebäude-Ficke wurde in der Fielerschoß-Rükendage noch ieder Dielbrung im Ecke wurde in der Erdgeschoß-Balkenlage, nach jeder Richtung im Mauerwerk lang verankert. Jetzt nach sechs Jahren zeigen sich

wieder Risse in dem neu hergestellten Mauerwerk, wofür ich von wieder Risse in dem neu hergestellten Mauerwerk, woüßer ich von dem fetzigen Bestizer haftbar gemacht werde, wogegen damals sein Vater die Arbeiten als Eigentümer ausführen ließ. Wäre den Herren Kollegen sehr dankbar, wenn ich über Vorstehendes Aufschluß bekommen könnte, ob ich haftbar bin oder nicht, oder kann der Besitzer gegen mich gerichtlich vorgehen? W. in S. Frage Nr. 49. Wer licfert Katesa (bzw. Kartesa) -Klinkersteine und wer Stampf-Asphalt-Platten? W. in S.

Frage Nr. 50. Für meinen Bangeschäftsbetrieb muß ich zwei Werkwohnungen bauen, da ich sonst schwer feste Arbeiter be-komme. Welche Mittel kann ich vom Staate verlangen, wohin habe ich mich zu wenden? G. in St. komme. Welche Mittel ka habe ich mich zu wenden?



"Simplex"



Kemwort "Gestahelte Ladenfront", Schweidnitzer Stadtgraben Architekt BDA. H. Wahlich, Breslau

Neue Schweidnitzer Straße

Frage Nr. 51. Ich bitte die Herren Kollegen um Auskunft: Ist ein Amtsvorsteher berechtigt, Zeichnungen und sonstige Bauanträge von Maurern, welche fortgesetzt Zeichnungen für Bauherrn
anfertigen, weder technische geprüft, noch ein Gewerbe angemeldet haben, diese Anträge zu genehmigen? Kann ich Hier cinschreiten?

4. Antwort auf Frage Nr. 40. Als geruch- und geschmack-losen, dicht schließenden Isolieranstrich für Wasserbehäfter aus nosen, diem seiniedenten stomentalistren itt wasserbeitater dis Mauerwerk mit Zementputz empfehle ich Ilinea den "Orkit-Schutz-austrich" der Firma Haus Hauenschild G. m.b. H., Hamburg 39, Es ist zwecknußig, wenn Sie sich mit dieser Firma in Verbindung setzen und von dieser ein Angebot für den von ihr hergestellten

Orkit-Schutzanstrich einholen. Da Orkit aus völlig reinen Grund-stoffen zusammengesetzt ist, der Anstrich in etwa zwet Stunden trocken ist, erhalten Sie eine völlige Dichtung der Risse und Poren. Sobald das Lösningsmittel des Orkits verdinistet ist, ist der Anstrich Sonaid das Losangsmittel des Otrris verdanistet ist, ist der Amstrete völlig geritch- und geschmacklos, sodaß irgendwelche Befürch-tungen hinsichtlich der Verwendbarkeit des Wassers zu Trink-zwecken in keluet Weise gerechtieritgt erscheinen. Dr. Pl.

zwecken in keinet weise gerechtierigt erscheinen. 17. Pt. 8. Antwort auf Frage Nr. 40. Zum Anstrich von Wasselbehätern aus Beton bewährt sich seit Jahrzehiten die Isolierlacklarbe der Parbenfabrik Karl Krug, Kreuzburg O.-S. Dieselbe hat außer ihrer außergewöhnlichen Haltbarkeit noch die Eigenschaft, au das Wasser weder Gerich noch Geschmack abzugeben. Gadamma, Magistratsbaumeister, Stadtbauamt-Kreuzburg.

6. Antwort auf Frage Nr. 40. Anstriche für Wasserbehälter mit Zementputz versehen, gibt es eine gauze Anzahl, die Sie von den Firmen Hans Hauenschild, Hamburg und Berlin, Dr. Bächtemann & Co., Hamburg: A. Prée, Dresden; A. W. Andernach G. m. b. H., Beutel a. Rh. beziehen können. Wenden Sie sich an dieser Firmen.

standsrange ind unfosten Kunturger. Eine solchermaßen die Rauchgase nichts anzuhaben vermögen. Eine solchermaßen geschützte Fläche bietet jede Gewähr gegen irgendwelche Zerstörungserscheimungen. Die Wirkung der Imprägnierung ist eine nomentane und äußerlich nicht sichtbar. Ich empfehle Ihnen, sich mit obengenannter Firma in Verbindung zu setzen. Dr. Pl.

4. Antwort auf Frage Nr. 44. Um Putz wirksam gegen das Eindringen der Feuchtigkeit und somit auch gegen Säuren usw. zu schitzen, streicht man die Fabrikschornsteine mit einer Auflösung unseres konzentr. Mörtelzusatzes Densin. Verlangen Sie "Densin", Fabrik chem. techn. Produkte. Prospekte.

2. Antwort auf Frage Nr. 45. Sie sagen in Ilirer Anfrage nicht, mit welcher Kraft der Fräsapparat betrieben werden soll. Bei dem großen Fortschritt im Bau von Holzbearbeitungsmaschinen, werden die meisten dieser Fabriken den von Ihnen gewünschten Apparat die meissel und der Verlagen der Von ihrer gewachten Als bewährte Firma für den Bau elektrisch betriebener Kleinmaschinen für Bohr-, Stemm- und Fräszwecke kann ich Innen die Firma Gebr. Schmaltz in Offenbach a. M. empfehlen

Schriftleitung: Architekt B.D.A. Kurt Langer u. Dr.-Lug. Langenbeck beide in Breslau und Baurat Hans Blüttigen in Leipzig. Verlag: Faul Steinke in Breslau u. Leipzig.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Allen Zusendungen an die Schriftleitung bitten wir Rückporto beizufügen.

Weitbewerb: Neubau Warenhaus Wertheim in Breslau, dazu ildungen. – Moderne Zweckarchitektur. – Verschiedenes. Abbildungen. Fragekasten.